



Dr. Ronald Möbius, MSc

- 1980 – 1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock
- 1984 – 1988 Promotionsstudent (Parodontologie), Rostock
- seit 1986 Mitglied der M-V Gesellschaft für ZMK-Heilkunde
- 1985 – 1989 Fachzahnarztausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“
- 1989 – 1991 Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg
- 1991 – 2013 Freie Niederlassung als selbständiger Fachzahnarzt in eigener Praxis, Brüel
- 1993 – 1996 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe
- 2004 – 2007 Masterstudium zum MSc Parodontologie, Donau Universität Krems

Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren

Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündung und Knochenabbau. Entzündungen entstehen durch Mikroorganismen, es gibt keine Mikroorganismen die Knochen abbauen. Auch wenn der Knochen 100 Jahre in der Erde liegt wird es nicht von Mikroorganismen zersetzt. Entzündungen und Knochenabbau haben unterschiedliche Ursachen und benötigen auch unterschiedliche Therapien.

Entzündungsreduktion ist der 1. Schritt, ist die Vorbereitung aber ist nicht die Therapie des Knochenstoffwechsels. Die Therapie des Knochenstoffwechsels kann lokal und / oder systemisch erfolgen im Vortrag werden beide Therapien besprochen.

Lokale Therapie – Inaktivierung der Osteoklasten

Diese kann lokal am Parodontium erfolgen. In der lokalen Therapie werden die Osteoklasten reversibel für maximal 3 Monate inaktiviert. Dies ist eine rein chemische Reaktion und blockiert die Osteoklasten egal warum diese aktiviert wurden. Es ist völlig egal welche Ursache für den Knochenabbau verantwortlich ist, der Kollagenase Hemmer blockiert einfach chemisch die Osteoklasten und somit den Knochenabbau.

Systemische Therapie – Aktivierung der Osteoblasten

Es gibt nicht einen Knochenstoffwechsel für das Parodontium, einen für die Gelenke, einen für die Wirbelsäule usw., Nein es gibt nur einen systemisch gesteuerten Knochenstoffwechsel. Wenn wir Zahnärzte Parodontitis sagen ist dies somit nur die zahnärztliche Bezeichnung für einen insgesamt negativen Knochenstoffwechsel. Es macht folglich Sinn den gesamten Knochenstoffwechsel anzukurbeln und somit auch die parodontale Situation zu verbessern.

Knochen hat unzählige Aufgaben. Ein funktionierender Knochenstoffwechsel ist der Garant um gesund alt zu werden. Nahezu alle Zivilisationserkrankungen einschließlich Tumorerkrankungen und selbst die ständig zunehmende MIH haben einen direkten Zusammenhang zum Calcium / Knochenstoffwechsel. Daher ist es weniger relevant, ob erst Diabetes und Bluthochdruck oder eine Parodontitis entstehen, alle Erkrankungen haben in der Regel die gleiche Ursache – negativer Knochenstoffwechsel – und der muss therapiert werden.